

# Seemannsjourn

Die Zeitung zur Atlantik-Überquerung

Nr. 2 / 1988

Jubiläum - erscheint unter Ausschluß der Öffentlichkeit



## Den Erfolg hat keiner so sehr verdient wie er



Foto: Claus Muir

# UNGLÜCK, DEIN NAME IST BOCK



Racheträume plagen unseren Leser Richard Schmitt. Als Reaktion auf SEEMANNSGARN halluziniert er, mit Zapfhahn und Schlägel den Bock anzuschlagen (Bild links).

Auslöser des Traumas dürfte die Veröffentlichung eines Kopfbildes sein, das dem unten abgebildeten Original entnommen ist: Schmitt beim Feiern, eingölt vom frischgebackenen Dr.jur. Drechsler, abgeknallt von Horst Egger.



## HAUSMITTEILUNG

Datum: 1. April

Betr.: Möpse

Wieder einmal kann es sich der Hrsg. nicht verkneifen, den Wiener Kollegen Hans D. zu erwähnen. Ihm nämlich verdankt es die Leserschaft, daß für das erste SEEMANNSGARN kein müder Heller zu löhnen war. Für die kostenlose Überlassung von Papier, Kopierer etc. sei ihm herzlich gedankt, doch so kann das nicht weitergehen: Für DIESE Nummer sind Möpse fällig!

Da Hans D. genug davon hat, während andere neben den Schuhen gehen, ruft der Hrsg. dazu auf, die Möpse für SEEMANNSGARN direkt dem "Krone"-Christkindl zukommen zu lassen. Also stecke der Leser/die Leserin dem Nö sofort mindestens öS 20,- in seine Christkindl-Kasse!

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:**

Friedrich Steinbock

**Redaktion:** Friedrich Steinbock unter wechselnden Pseudonymen.

**Richtung der Zeitung:**

Wenn man von der A7 Richtung Mühlviertel bei der Prinz-Eugen-Brücke rechts abfährt bei der unteren Ampel links, dann geradeaus bis zur Quelle und nach der Tankstelle links hinein.

# Ehrgeiz und Leidenschaft

... das ganze Spektrum  
menschlichen Leistungsvermögens ...



**mit Aldo  
unterwegs**

34 Tage haben der Linzer Goldschmied Adolf Drobny und der Journalist Richard Schmitt gebraucht, um mit einem Segelboot den Atlantik von den Kanarischen Inseln nach Barbados zu überqueren. Gestern in den frühen Morgenstunden bekamen die Ehefrauen, Elsa Drobny und Vera Schmitt, nach mehr als einem Monat das erste Lebenszeichen von ihren Männern. Adolf Drobny hatte, als er nach 34 Tagen in der Nußschale endlich am Ziel war, zwei Gründe zum Feiern: die gesunde Ankunft und seinen 50. Geburtstag. Die Frauen hatten in den letzten Tagen schon recht gezittert, denn die Überfahrt hat länger gedauert als geplant, zwischen Gran Canaria und Barbados gab's nämlich kaum Wind.

## Sieger „made in Austria“

Barbados, 17. März 1988, 3 Uhr MEZ. Durch die sanfte Brandung gleitet ein Schlauchboot, fast lautlos, nur der rasselnde Atem eines HB-Rauchers ist hörbar, dem Strand entgegen, legt an. Zwei gespenstisch verhärmte Gestalten, gezeichnet vom Wüten der See, betreten zum ersten Mal seit 34 Tagen wieder festen Boden, halten schwankenden Schritts auf die Telefonzelle zu.

Transatlantisches Vermittlungsgemurmel ertönt aus dem Hörer, als Tausende Kilometer entfernt eine Frau aus dem Schlaf schreckt und abhebt. Ein Knacksen, dann eine Stimme: "I bin's, der Ritschi!"

Von Vera Schmitt informiert, entsendet "Seemannsgarn" seinen besten Mann in die Karibik: Michel-Jean Nö erfuhr exklusiv, wie Richard Schmitt dem Ozean trotzte.



RICHARD  
SCHMITT

**Käpt'n,  
Koch und  
Bootsmann**

Richard Schmitt ist zurück. Fragt man Presserichter, ob sie ihn haben wollen, stimmt ein ganzer Berufsstand begeistert zu. Fragt man "Wer steht auf Haginger?" antwortet niemand. Man sieht, daß es mehr Menschen mitreißt, gegen jemanden zu sein als für jemanden. **BRUTUS**

**Jean Nö:** Meine Barbados-Connection hat geklappt. Ich traf den Seemann, der linzweit gesucht wird, in einer Bar auf Barbados. Ich konnte Schmitt interviewen und fotografieren. Und ich wurde Zeuge einer dramatischen Alkoholvergiftung, die ein Kellner mit reinem Bacardi an seinem Gast vornahm.

# „Der Wille zum Absoluten!“



Völkerbegegnung: Vor der Küste von Marokko lernte die Crew diese sympathischen Einheimischen kennen

Reisen bildet: Wo wenn nicht auf einem Transatlantik-törn liest man schon den "Mann ohne Eigenschaften"? Auf Mallorca, aber nur als pensionierter Wunderrabbi. Als harter Seebär mit dem Willen zum Absoluten, 1000 Seemeilen entfernt von den netten Einheimischen, die man vor der Küste von Marokko trifft, würde man sogar SEEMANNSGARN lesen. Nichts ist ja so schlimm als wenn einem Wein und Zigaretten ausgehen. Wenn man sich am Funk dann noch als Waldheims Mitbürger vorstellen muß, weiß man es:

**Es ist verdammt  besser als die Karibik hart, der Beste zu sein**



Früh geübt: Klein Ritschie im Dress des Junior-Yachtclubs (1957)

**„Kleine Gretzln“**



Eine private Lagune, dahinter der endlose Ozean, hier ist man gern Robinson

# Tragödie oder Zauber-Show?

N.T. TÜRK BERICHTET AUS DISNEYLAND

Barbados, 1st of April Road: The Holy Simplicity Church Incorporation. Halb Kirche, halb Spital. Fremdartig, pittoresk, obskur. Auf einem der Sessel hockt leise röchelnd ein Mann, der am Ende seines Seeweges angekommen ist: "His Excellency" Richard Schmitt. Reverend Alfred E. Neumann, Sektenboß und Voodoo-Heiler, beugt sich wie ein Raubvogel über den Patienten, gießt sich einen Flachmann Rum ein, spuckt ihn auf die Nierengegend und sabbert Hühnerblut darauf. Leider verwechselt er die Zaubersprüche: Statt der Leber wurde etwas anderes weich.



Foto: Playboy

Starreporter und Wurlitzer-Preisträger N.T. TÜRK recherchiert aus erster Hand (u).

Wäre Playboy-Häschen Milli dabeigewesen, hätte ihm sowas nicht passieren können. Dafür wird das Knie weich, denn wer könnte dieses Bild tatenlos anschauen? Was das heißen soll, überläßt Milli dem Leser: "Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt..."



# Wunderheiler operierte Schmitt

Schmitt auf dem Operationstisch des karibischen Voodoo-Heilers: "Tut nicht weh"



KOMPLIKATIONEN DURCH VERWECHSELTE ZAUBERSPRÜCHE

# Ein Jahr Galgenfrist für Waldheim

VON SONDERKORRESPONDENT VINZENZ HÖRTNAGL

Statt Millionenspesen für Sonderbotschafter und Historiker wird Kurt Waldheim Österreichs Steuerzahler bald nur noch ein Lachen kosten: Der Exterminator kommt! Ein Jahr Galgenfrist räumen gewöhnlich gut informierte Kreise dem schwer angeschlagenen Noch-Präsidenten ein, dann wird er sich - wie "Seemannsgarn"-Schwesterblatt "Kronen-Zeitung" fordert - der Volksabstimmung stellen. Doch nicht allein! "Seemannsgarn" präsentiert exklusiv seinen Gegenkandidaten: Arnold for President! Das ist DIE Alternative zur Wiederwahl Waldheims. Stärker als Watch-Listen, teilt er mit List Watschen aus: Conan reitet wieder - und nicht nur mit...



Um die "steirische Eiche", Sterz-Rambo **Arnold Schwarzenegger**, auf Österreichs Präsidentenstuhl zu stemmen, hat sich ein Starkomitee gebildet (siehe Kasten rechts). SEEMANNSGARN, die Zeitung für den richtigen Mann, steht voll hinter Arnold. Denn nur dieser Mann kann das Land retten! Kein öliges Diplomate, der nur redet, im Gegenteil: Seit Rin Tin Tin hatte kein Hollywoodstar einen geringeren Wortschatz! Er quatscht nicht, er handelt! Genau das hat Österreich noch gefehlt.

SEEMANNSGARN war in seiner Kraftkammer. Arnold, durch seine Filme Idol von Millionen, ist der bescheidene, nette Naturbursch geblieben. Zum Frühstück isst er elf Spiegeleier und eine Packung Anabolika, spricht ein Tischgebet, kurz, aber innig: "Heil Hitler!" Er liest US-Zeitungen: "Superman" und "The Voelkish Observer". Belesen und dennoch kein realitätsferner Eierkopf.

Arnold weiß, daß auch ein kleines Land stark sein kann. "Loußma uns nix am Schädödl schein", ruft er den Österreichern zu. Wählen wir ihn! Zeigen wir gewissen Kreisen, wo der Bartl den Most holt!

## Stars für Arnold:



**Max Trattner, Reiestar**  
"So ein lieber Freund"



**Hansi O., Austropopstar**  
"Leiwaund, der Hawara!"



**Claus M. Muhr, Fotostar**  
"Ein kerzgrada Michl"



**Fred S., Showtanzstar**  
"Nicht so kompliziert"

Wenn ein drittklassiger B-Movie-Darsteller Amerika wieder zu seiner früheren Präpotenz führen konnte, hat Hollywood jetzt erst recht auch für Österreich den Präsidenten der Zukunft im untersten Schubladl. Die Nation ruft nach dem starken Mann - "Seemannsgarn" gibt ihm ihr:

"My heart  
schlagt for  
Österreich"

"Waldheim  
hat Mock  
— JCH  
Kennedy  
Mafia!"



# Arnold Schwarzenegger

DER ÖSTERREICHER, VOR DEM DIE WELT ZITTERN WIRD

Eine Kampain von  
"Seemannsgarn"

for President

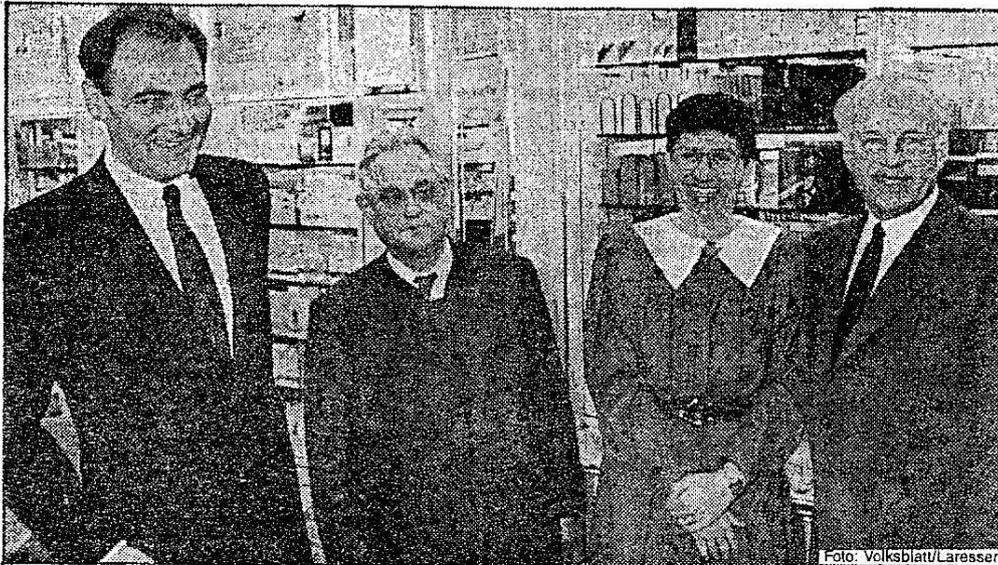


Foto: Volksblatt/Laresser

Parfümerie-Berichterstattung löst massives Polit-Hickhack aus

## Linzer Wirtschaft urgiert „Krone“-Objektivierung!

Das offensichtliche Verschweigen wichtiger Neuigkeiten aus dem Bereich der Wirtschaft durch die "Kronen-Zeitung" steht nun im Mittelpunkt heftiger Kritik. Eine neu gegründete ARGE für Wirtschaftsjournalismus rüstet zum Hickhack gegen das Tauziehen um Einspalter und urgiert eine Objektivierung der Berichterstattung.

"Die Wirtschaft braucht eine objektive Kundeninformation durch die Medien", begründet ARGE-Gründer Karl Blöchl die von ihm gestartete Kämpfein: "Es genügt einfach nicht, daß

VON WERNER PÖCHINGER

die großen Ereignisse im Linzer Wirtschaftsleben nur in den OÖN und Jubelblattln behandelt werden, während die größte Tageszeitung penetrant darüber schweigt." Wirklich penetrant, meint da-

zu "Krone"-Sprecher Richard Schmitt, sei der Geruch einer Berichterstattung, die gewissen Leuten wo hineinkrieche: "So penetrant, daß nicht einmal GUERLAIN dagegen anstinken kann!"

Andere "Krone"-Ressorts seien aber objektiviert, assistiert VP-Obmann Mock seinem Parteifreund Blöchl und verweist auf die Waldheim - Berichte: "Ein Musterbeispiel für kritische Objektivität und redaktionelle Meinungsvielfalt"

## Erlebniswelt Parfümerie

LINZ — Zu ebener Erde schon seit langem eine feine Adresse: Confiserie und Parfümerie „Isabella“ an der Linzer Landstraße. Mit der „Erlebniswelt Parfümerie“ haben Ingeborg und Komm.-Rat Karl Blöchl ihren Kunden jetzt auch den ersten Stock des Hauses erschlossen. Die großzügige Präsentation von feinen Düften, dekorativer Kosmetik, Körperpflegemitteln und modischen Accessoires erlaubt den 24 Mitarbeiterinnen eine noch intensivere Fachberatung. Neu bei „Isabella“-Kosmetik sind auch eine Visagistin, eine Schminkebar und ein Behandlungsraum mit Tiefenwärmeapparat, in dem Damen und Herren problemlos ihre Fettpölsterchen wegschmelzen lassen können. Daß sich in der „Erlebniswelt Parfümerie“ auch Männer wohlfühlen, zeigte sich bei der gestrigen Eröffnung: Blöchl (links) und seine Frau konnten unter einer großen Schar von Herren aus Politik und Wirtschaft auch Landeshauptmann Dr. Ratzenböck (rechts), Handelskammer-Präsident Komm.-Rat Trauner (2. v. l.), den Linzer Bürgermeister Dr. Dobusch und Vizebürgermeister Budschedl begrüßen.

## Parfümerie erweitert

LINZ. Prominente Eröffnungsgäste (Landeshauptmann Ratzenböck, Bürgermeister Dobusch, Kammerpräsident Trauner) schnupperten in die neue „Erlebniswelt Parfümerie“ hinein, die der Linzer Karl Blöchl im ersten Stock seines Landstraßengeschäfts am Freitag eröffnete. Dort werden neben allen Parfümeriewaren auch Kosmetik-Gesichtsbehandlungen und Tiefenwärmebehandlungen angeboten.



## „Isabella“ wuchs um Parfüm-Erlebniswelt

LinZ. Seine um Räumlichkeiten für Präsentation, Beratung und Kosmetik vergrößerte „Isabella“-Parfümerie eröffnete gestern der Linzer Gemeinderat Karl Blöchl. Bei der Eröffnung dieser „Erlebniswelt“ (siehe Grabner-Foto) zollten Prominente aus Politik und Wirtschaft, darunter Landeshauptmann Ratzenböck, Bürgermeister Dobusch und Kammerpräsident Trauner, Lob für die gelungene Ausstattung.

Ein Großereignis der Linzer Wirtschaft und die Berichterstattung darüber in Volksblatt (oben), OÖ Nachrichten (darunter), Tagblatt (links). Und wo bleibt die "Krone", fragen Wirtschaftstreibende.

Bewegungslosigkeit ihres Kollegen fiel Lokalreportern nicht auf

# Verletzter Redakteur lag tagelang am Arbeitsplatz unbemerkt im Koma !!!



Schuldbewußt: Johann H. (48)

Fast eine Woche lang lag der Landwirt und Nebenberufsredakteur Karl St. (45) aus St. Valentin nach einem Sportunfall im Koma, ohne daß seine Kollegen halfen. Tischtennispartner Johann H. (48) hatte ihn mit einem scharfen Aufschlag niedergestreckt und am Arbeitsplatz deponiert.

Montag nachmittag spielten St. und H. im fünften Stock des Linzer "Krone"-Hauses Tischtennis. Dabei schlug H. so scharf auf, daß der Ball seinen Mitspieler auf die Stirn traf und auf der Stelle niederstreckte. In Panik versuchte H. den Unfall zu vertuschen. Er trug den bewußtlosen Kollegen in die Lokalredaktion im vierten Stock, wo der Spätdienstredakteur Dr. Johannes N. (41) gerade über der "BamS" eingeschlafen war. Unbeobachtet konnte H. das Opfer an dessen Arbeitsplatz tragen und so hinsetzen, als würde es in einer Presseaussendung lesen. Kollegen schöpften keinerlei Verdacht. "Ein bewegungsloser St. ist ein völlig normaler Anblick", spekulierte Johann H. Erst Sonntag abend flog der Fall auf. Raumpflegerin Carola R. bemerkte beim Abstauben, daß zwischen St. und dem Bildschirm eine Spinne ihr Netz gezogen hatte, und alarmierte das Tierheim. Dort wurde St. gerettet.

FALL KÖCKINGER:

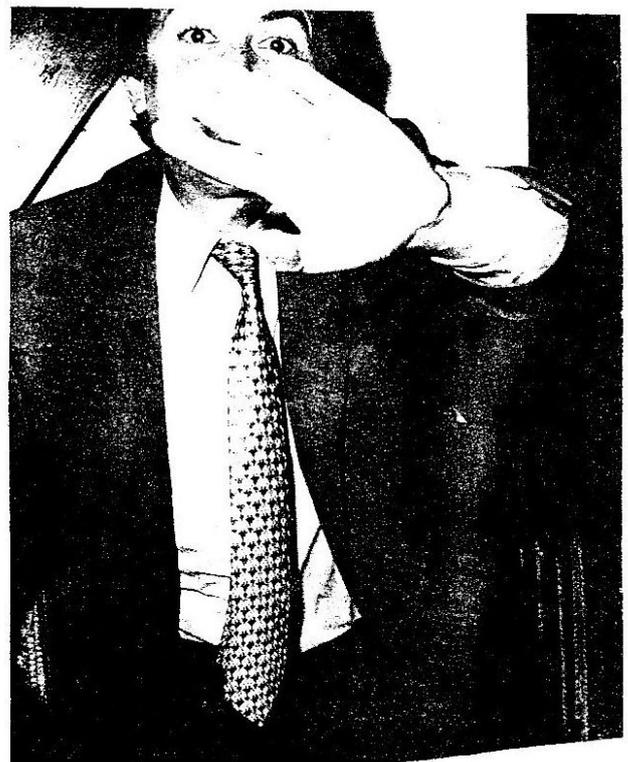
## Weinbruder unter Beschuß

Lagert Drechsler "Kostproben" in Redaktion?

Der von den "Oberösterreichischen Nachrichten" ins Rollen gebrachte Weinbrüder-Skandal weitet sich aus: Nach Uni-Direktor Köckinger steht nun "Krone"-Chefredakteur Dr. Karl Drechsler im Mittelpunkt der Aufdeckung.

Weinbruder Drechsler, so berichtet die seriöse Zeitung unter Berufung auf gewöhnlich unterrichtete Kreise, soll in Kumpanej mit Köckinger die Lokalredaktion als Weinlager zweckentfremden. Dafür spräche, daß ein nicht näher bezeichneter Lokalredakteur am Aschermittwoch restalkoholisiert gesehen worden sei. Nach Vermutungen der OÖN könnte er das "Kostproben"-Lager entdeckt und heimlich verkostet haben.

Bei Eigenrecherchen fand "Seemannsgarn" in der Lokalredaktion lediglich einen Liter "Schwarze Katz" des Weinguts Grill aus dem Jahr 1984. Die von Presseattache Richard Schmitt in der "Weinzeitung" gelobten Sorten der Firma Tschida waren nicht zu finden.



Dementiert: "Krone"-Chefredakteur und Weinbruder Dr. Karl Drechsler

# Maxi, Milli und andere Wichte



**tele  
bock**



Kürzlich war in einer weisen Kolumne zu lesen, es zeuge von Unkultur, "Matula" schöner zu finden als "Josef". Ihr Tbk., dem dies ganz nach dem Herzen klang, möchte es mahnend ergänzen: "Matula" ist noch nicht das betrüblichste aller Übel, die durch Vernachnamung noch in die Welt kommen mögen.

Zu denken ist dabei weniger an einen König, der Schmitt Löwenherz hieße, auch hielte sich die Bestürzung ob eines Herrn Steinparz von Qualtinger eher in Grenzen. Fürwahr, es gibt Übleres.

Als Exempel gestatte mir der geneigte Leser, den heiligen Namen "Johannes" und seine Krüppelform "Johann" zu substituieren. Beredt nennen sie das Verhängnis, das solches Beginnen birgt.

Denn wer sähe, und stünde er knietief im Jordan, Erhabenes in einem Täufer, der Nöbauer hieße? Wer läse mit Inbrunst die Apokalypse des Nöbauer? Selbst die Koseform "Johnny" verbietet die Substitution: Hätte Albers denn "Goodbye Nöbauer" gesungen? Gäbe es Plattenverträge für "Nöbauer Hates Jazz"?

Dieses wäre, so wird mir der Leser bestätigen, so absurd wie die Annahme, steirischen Kröpfen entspränge ein "Erzherzog-Haginger-Jodler", und von nicht geringerer Peinlichkeit als eine Jungfrau, welche die heilige Nöbauerin alias Hagingette d'Orleans hieße, meint

Ihr

**Telebock**

P.S.: "Wie die Nase des Mannes, so sein Nöbauer."  
Altminsterer Bauernregel

## Bock persönlich half diesem Angeklagten



Zum Komplizen in einem Fall makabrer Pressekriminalität wurde SEEMANNSGARN-Herausgeber Friedrich Steinbock: Bei der Abfassung eines "Krone"-Berichts, in dem der Angeklagte Richard Schmitt sein Opfer Egon Maurus Heidenberger grundlos als Mörder bezeichnet hatte (das Urteil ergeht schriftlich), machte sich Bock der Mittäterschaft schuldig: Als Schmitt seinen Bildschirm verfluchte, half ihm Bock beim Wegschicken des Dokuments. Presserichter Dr. Neumann: "Er war Teil einer Verleumdungsmaschinerie." Bock leugnet: "Ich habe nur meine Pflicht getan."

## Wo man den „Waldi“ „entsorgen“ kann



# Spielstatt versinkt in Asche

Unmittelbar nach Turrinis "Rozznjogd" liefert die Spielstatt Junge Bühne in Linz erneut Zündstoff für heiße Diskussionen. Ihre Inszenierung der klassischen Sophokles-Tragödie "Ödipus" sorgte schon vor der Premiere für einen Theaterskandal. Anstoß erregt weniger die exzessiv freie Bearbeitung des Stückes durch Herbert Achternbusch als vielmehr das Plakat zur Aufführung, das "Schock-maler" Gottfried Helnwein gestaltet hat.

Ins Rollen kamen die Proteste durch die Richtervereinigung, die im abgebildeten Hemddesign eine "Verharmlosung eines nach § 211 StGB strafbaren Tatbestandes" sieht, während die Sigmund-Freud-Gesellschaft das Plakat als neurotischen Sublimierungsversuch frühkindlicher Libido deutet. Der Blindenverband dagegen spricht von einer unterschwelligem Diskriminierung Behinderter: "Die modernen Blindenkennzeichen sollen suggerieren, daß Sehbehinderte fluchbeladen wären."

Mittlerweile hat auch ÖVP-Chef Mock Partei ergriffen: Daß den König in der Person des Ödipus seine Vergangenheit einholt und ihm das Kreuz bricht, wertet Mock als "eine persönliche Beleidigung des HBP."

Dermaßen vordergründige Polit-bezüge müssen Achternbuschs Bearbeitung des Stückes unter

jedes Niveau drücken. Auch die Kunst der "Spielstatt"-Akteure verhungert am kläglichen Text. Einziger Lichtblick ist Ingrid Höller als griechischer Chor: Sie teilt den Zuschauern mit, wann das Stück aus ist.

## Erotik-Bestseller

Malereien im Öl auf Leintuch stellt der Ansfeldener Künstler Horst A. Egger in der Goethestraße in Linz aus (Einwurf ÖS 10). Egger wurde bekannt als Aktspezialist, in seinen jüngeren Arbeiten gewinnt er an Tiefe. Themen wie im Monumentalgemälde "Der G-Punkt" dominieren nun sein Werk



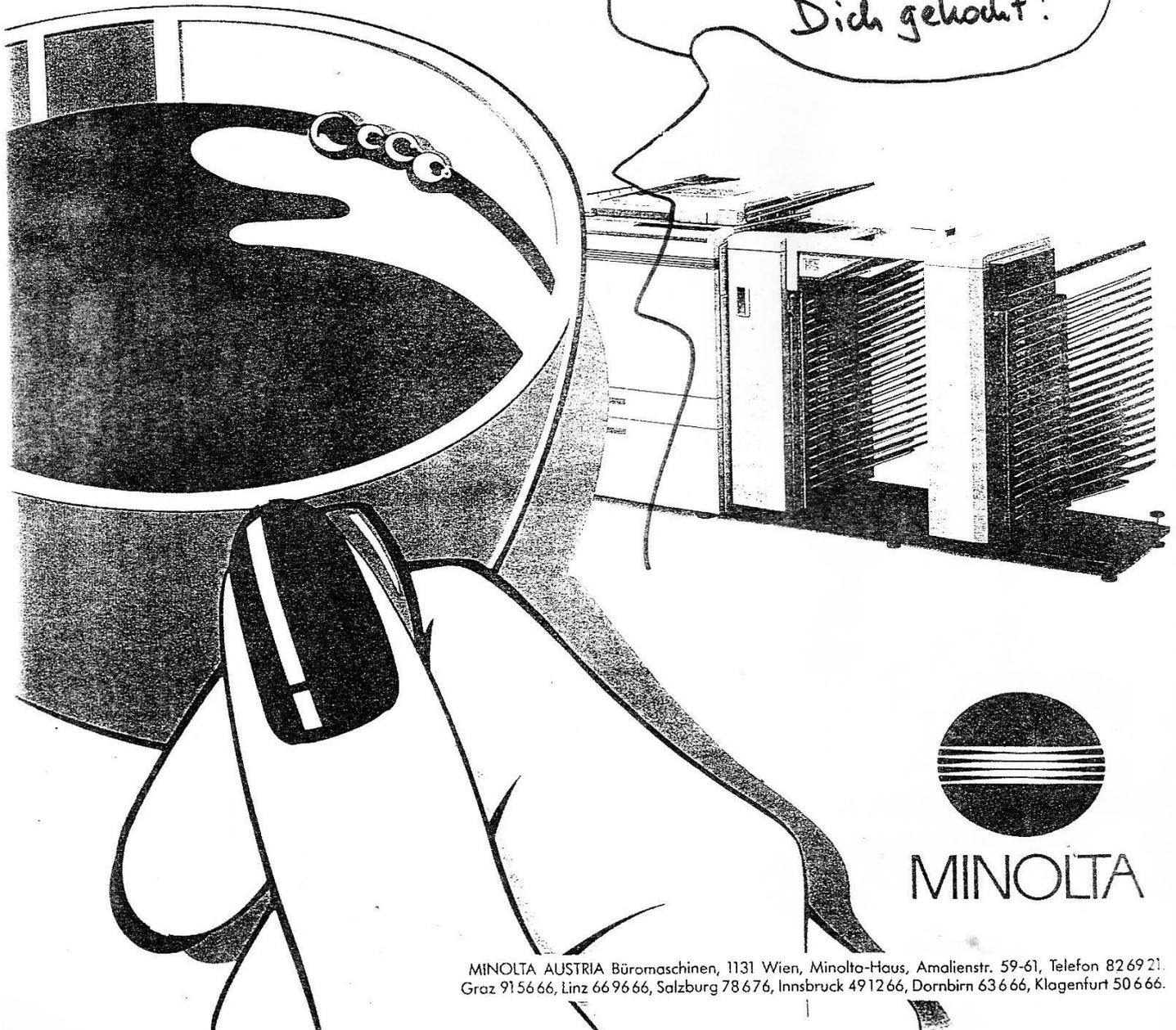
Ingrid Höller als griechischer Chor (links) und das umstrittene Helnwein-Plakat (rechts)

ES IST GANZ EINFACH:

# NUTZEN SIE DAS KOPIEREN ZU EINER KLEINEN PAUSE

Wer mit Minolta kopiert, hat eine Extra-Kaffeepause mehr. Denn Minolta Kopierer sind zuverlässig und erfüllen die anspruchsvollsten Kopieraufgaben. Auch wenn Sie viel und schnell kopieren müssen. Das ist die Kopierleistung von Minolta.

Bitte sehr, lieber  
Bock! Den hab'  
ich extra für  
Dich gekocht!



MINOLTA AUSTRIA Büromaschinen, 1131 Wien, Minolta-Haus, Amalienstr. 59-61, Telefon 82 69 21.  
Graz 91 56 66, Linz 66 96 66, Salzburg 78 67 6, Innsbruck 49 12 66, Dornbirn 63 6 66, Klagenfurt 50 6 66.